BEIM SCHÖPF GEPACKT

QUALITÄT KANN GEFÄHRLICH SEIN

Bei besonders hochkarätigen Konzerten von besonders ausgezeichneten Orchestern finden sich im Publikum meist genau jene Musiker ein, die ohnehin schon selbst ein überdurchschnittlich gutes Orchester leiten oder an erster Position mitspielen. Die es also nicht nötig hätten zu kommen, weil sie bereits wissen, was Qualität ist. Jene hingegen, von denen man annehmen kann, dass es ihnen und ihrer Truppe ausgezeichnet anstünde, einmal eine in jeder Beziehung vorbildliche Aufführung mitzuerleben, glänzen durch Abwesenheit. Und zwar konsequent!

Hohe künstlerische Qualität scheint also ziemlich abschreckend zu wirken. Am besten kommt dies durch das Eingeständnis vieler, besonders engagierter Musikanten zum Ausdruck, sie hätten nach der Rückkehr von einem einschlägigen Konzert am liebsten ihr Instrument nicht mehr angerührt, so demoralisiert habe sie das Können des Orchesters oder des Solisten. Dass es dann doch nicht so weit kommt, hat damit zu tun, dass der Mensch die soziale Eingebundenheit in einen Verein zu schätzen weiß. Daher lässt der Entmutigte meist die seelenschonende Verdrängung ihre Wirkung entfalten und spielt weiterhin mit, als wäre alles nur schöne Erinnerung.

Bei einem Kapellmeister schaut der Sachverhalt wesentlich komplizierter aus. Er kann sich nicht hinter den Noten verschanzen und es dabei bewenden lassen, sie einigermaßen korrekt einzustudieren. Er ist es nämlich, der sie ausgesucht hat und der die Programme zusammenstellt. Er positioniert seinen Verein in einem soziokulturellen Umfeld und hätte zumindest die Frage zu stellen, was er mit seinem Orchester dem Publikum zu sagen hat. Es versteht sich, dass die Frage nach dem richtigen Platz in der musikalischen Welt gerade bei leistungsschwachen Vereinen fast nie gestellt und lieber das steuergünstige Zubrot für dirigentische Tätigkeiten ohne größere Reflexionsqualen eingestreift wird: denn Denken stört nicht nur den Dienst nach Vorschrift, sondern animiert auch andere zum Mitdenken und gefährdet somit den faulen Frieden, der stets über mangelhaften Leistungen liegt. Es bringt nichts ein! Aber schon gar nichts! Oder soll vielleicht ein Verein angesichts der Tatsache, dass er aus wenigen ausgezeichneten, vielen durchschnittlichen und ziemlich vielen schlecht spielenden Amateuren zusammengesetzt ist, seinen Betrieb einstellen, nur weil eines Abends in der Nähe ein Orchester aufspielt, das aus besseren Amateuren oder sogar aus professionellen Musikern besteht?!

Nein! Eine solche Reaktion wäre natürlich grundfalsch. Dennoch kann das Verhalten des einzelnen Musikers, sich der Konfrontation mit Qualität zu verweigern, um die Erkenntnis der eigenen Begrenztheit nicht wahrhaben zu müssen, für ein ganzes Orchester vor allem im Hinblick auf die öffentlichen Förderungen, die aus dem Kunstbudget stammen, niemals Vorbild sein.

Eine Auseinandersetzung mit Qualität erzwingt genau jene Positionsbestimmung, die für viele Amateurblasorchester, die oft das, was sie am liebsten spielen, am wenigsten beherrschen, absolut notwendig ist. Erst die Frage, was die anderen können, das man selbst nicht kann, ermöglicht eine gültige Antwort darauf, worin das eigene Angebot bestehen könnte. Und nur das Ergebnis einer solchen Selbsterkundung führt zu Programmen, die in ihrer genauen Verortung, in ihrer regionalen musikalischen Tradition und in ihrer exakten Abstimmung auf das tatsächliche Potenzial des Orchesters daran erinnern, dass die Überzeugungskraft eines Konzerts nicht immer nur eine Funktion des musikalischen Ausbildungsgrades der Musiker ist, sondern dass auch Amateure dort, wo ihre Liebe zur Musik richtig eingesetzt wird, die Herzen der Zuhörer rühren und somit das höchste Ziel der Musikausübung erreichen können. Das Fernbleiben von künstlerisch einen Verein leitenden Personen von hochkarätigen Konzerten ist daher ignorant und absolut unentschuldbar!

ALOIS SCHÖPF
www.aloisschoepf.at

BÜCHERMARKT

Der Autor beschreibt und analysiert mit pointiertem Stil jene Rahmenbedingungen, die notwendig sind, um die musikalischen Bemühungen eines Musikvereins bei Konzerten zum Erfolg zu führen und die Herzen der Zuhörer zu erreichen. Wer sich an die konkreten Vorschläge des Autors hält, verfügt über Anregungen genug, um für sich eine maßgeschneiderte Lösung zu finden.

www.blasmusik-shop.de